



**GEORGE  
MARSHALL**  
GESELLSCHAFT E.V.

Verein zur Förderung der deutsch-amerikanischen  
Beziehungen und der Kreispartnerschaft MTK-Loudoun

George-Marshall-Gesellschaft (e.V.), Main-Taunus-Kreis  
Dr. Johannes Latsch, Am Kreishaus 1-5, D-65719 Hofheim a. Ts

Medieninformation – 25.6.2013

## **Politische Strategie und menschliche Hilfe**

Politologe Dörr sprach bei Marshall-Gesellschaft über Wiederaufbauprogramm

Politische Freiheit sichern und menschliche Not sichern: Das waren nach Darstellung des Politologen Nikolas Dörr die Motive für den Marshall-Plan zum Wiederaufbau der Bundesrepublik und Westeuropas nach dem Zweiten Weltkrieg. Der aus Bad Soden stammende Wissenschaftler sprach auf Einladung der George-Marshall-Gesellschaft im George-Marshall-Haus an der Konrad-Adenauer-Schule Kriftel.

Dörr hatte 2012 als Stipendiat der Marshall-Gesellschaft Quellenmaterial in den USA ausgewertet. Die Gesellschaft hatte den Aufenthalt in Zusammenarbeit mit dem George C. Marshall International Center in Loudoun County ermöglicht, dem Partnerkreis des Main-Taunus-Kreises. Der Referent promoviert derzeit in Potsdam. Er befasst sich vor allem mit der Epoche des Kalten Krieges, den deutsch-amerikanischen Beziehungen und der Friedens- und Konfliktforschung.

Am 5. Juni 1947, so berichtet Dörr, verkündete US-Außenminister George C. Marshall während einer Rede an der Harvard University die Idee für ein Wiederaufbauprogramm Europas. Infolge dieses eigentlich European Recovery Program genannten Marshall-Plans flossen in den Jahren zwischen 1948 und 1952 knapp 13 Milliarden US-Dollar in die nach dem Zweiten Weltkrieg ökonomisch daniederliegenden Staaten Westeuropas. Der Plan verband, so der Referent „auf nahezu perfekte Weise“ humanitären Anspruch und die Sicherung politischer Freiheit im Zuge des so genannten Containment (Eindämmung): „Die humanitäre Not wurde gelindert, die westeuropäischen Staaten entschieden sich mehrheitlich gegen den Kommunismus und für die teilnehmenden Staaten erbrachte er ein massives wirtschaftliches Wachstum.“ 1953 erhielt Marshall vor allem für den Wiederaufbau Westeuropas nach dem Zweiten Weltkrieg den Friedensnobelpreis.

Der am weitesten zu dem Vortrag angereiste Besucher, John Baker aus Loudoun County, meinte, die Nationen brauchten starke und visionäre Führungen; und so sei Marshall „still relevant today“ (auch heute noch relevant).

---

### **Geschäftsstelle**

Main-Taunus-Kreis, Dr. Johannes Latsch, Am Kreishaus 1-5, D-65719 Hofheim a. Ts.

Tel. +49 (0)6192 201-1331, Fax +49 (0)6192 201-1721

E-Mail: [info@george-marshall-gesellschaft.org](mailto:info@george-marshall-gesellschaft.org), Web: [www.george-marshall-gesellschaft.org](http://www.george-marshall-gesellschaft.org)

### **Bankverbindung**

Taunus Sparkasse Kto. 2216671, (BLZ 512 500 00)

Nassauische Sparkasse Kto. 277002457, (BLZ 510 500 15)